



HEINRICH BÖLL STIFTUNG
GUNDA WERNER INSTITUT
Feminismus und Geschlechterdemokratie

BIM
Berliner Institut für empirische
Integrations- und Migrationsforschung



Fachtag des Projekts

„Rassistische Instrumentalisierungen geschlechterpolitischer Fragen im Kontext migrationsgesellschaftlicher Verhältnisse“

Liebe Kolleg_innen, liebe Interessierte,

wir wollen Sie/Euch herzlich zum Fachtag des Projekts [Rassistische Instrumentalisierungen geschlechterpolitischer Fragen im Kontext migrationsgesellschaftlicher Verhältnisse](#) einladen – ein Modellprojekt von Dissens - Institut für Bildung und Forschung in Kooperation mit dem Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung, dem Gunda-Werner-Institut und der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung.

In der Silvesternacht 2015/2016 in Köln waren Frauen massiv sexistischer Gewalt ausgesetzt. Dieses Ereignis erhielt medial große Aufmerksamkeit – nicht zuletzt, da die Täter als Geflüchtete oder muslimische Männer beschrieben wurden. Das Thema Sexismus wurde so rassistisch gewendet, auf ein vermeintliches „Anderes“ projiziert und als gesamtgesellschaftliches Problem dethematisiert.

Ausgangspunkt unserer Überlegungen sind verstärkte Dynamiken rassistischer Wendungen geschlechter- und sexualpolitischer Fragen, die sich im Anschluss an das ‚Ereignis Köln‘ entwickelt haben. Rassistische Interpretationen standen sofort zur Verfügung und konnten sich ausbreiten, da sie auf einen lange bestehenden ‚Resonanzboden‘ fielen, der auf historische Kontinuitäten und Konjunkturen aufbaut. Eine Linie stellen dabei koloniale und post-koloniale Bilder dar, eine andere nationalsozialistische und post-nationalsozialistische Erzählungen.

Wir wollen mit unserem Projekt eine (Weiter-) Entwicklung geschlechter- und sexualpolitischer sowie –pädagogischer Vielfaltsperspektiven voranbringen, die sich rassistisch kritisch begreifen. Wir nehmen darin Sexismus und sexualisierte Gewalt sehr ernst, fragen aber gleichzeitig danach, welche Funktion die benannten rassistischen Wendungen haben und welche gesellschaftlichen Effekte hervorgerufen werden.

Projektverantwortliche: Ulla Witenzellner und Olaf Stuve

Die Tagung findet statt

am Mittwoch, 07. Dezember 2016

10:30-18:00 Uhr

in der Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

Auf der Tagung sollen inhaltliche Ergebnisse und erste Bildungsformate präsentiert und zur Weiterentwicklung diskutiert werden.

Anmeldungen unter [ulla.witzenzellner\[at\]dissens.de](mailto:ulla.witzenzellner[at]dissens.de)

Der Tagungsbeitrag beläuft sich auf 10-20 Euro nach Selbsteinschätzung.

Tagesprogramm:

10.30-11.00 Uhr Ankommen

11.00-13.00 Uhr Vorstellung und Diskussion der Projektergebnisse

13.00-14.00 Uhr gemeinsames Mittagessen

14.00-16.00 Uhr Workshops

Workshop 1: Methodisch-didaktische Umgangsweisen im Spannungsfeld rassismus- und sexismuskritischer Bildung

Workshop 2: Spannungsverhältnisse und Leerstellen in der Auseinandersetzung mit Rassismus und Sexismus weiterdenken

16.00-16.30 Uhr Café

16.30-17.30 Abschlussdiskussion

Gefördert durch:

